



Die drei Siegerteams des Landschaftsgärtner-Cup 2026: Den 1. Platz belegten Jan Ole Barth (Grüner Zweig Gartengestaltung, Bülstedt) und Niklas von der Brehling (grewe-gruppe, Rotenburg), Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Niedersachsen-Bremen e. V. Der 2. Platz ging an Felix Körner und Victor Walther, beide POMOSUS Garten- und Landschaftsbau Christoph Rother (Dresden), Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e. V. Den 3. Platz belegten Leon Luca Schade (Hartmut Schmidt oHG, Hüsby) und Hannes Weser (oar Gartenservice GmbH, Dänischenhagen), Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nord e. V. (Foto: AuGaLa/Carolin Tietz)

Das Team aus Niedersachsen-Bremen gewinnt erstmalig den Landschaftsgärtner-Cup

In 15 Stunden zur grünen Oase: Top-Teams gestalten einen Tiny-Garten mit Sitzmauer und kleiner Terrasse

Spannung bis zum Schluss: 2026 geht die „Deutsche Meisterschaft“ an Jan Ole Barth (Grüner Zweig Gartengestaltung, Bülstedt) und Niklas von der Brehling (grewe-gruppe, Rotenburg) vom Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Niedersachsen-Bremen e. V. Das starke Zweierteam setzte sich beim diesjährigen Landschaftsgärtner-Cup im Rahmen der GaLaBau-Messe im gut gefüllten Messepark der NürnbergMesse gegen die Konkurrenz aus ganz Deutschland durch. Zahlreiche Zuschauer verfolgten den spannenden Wettbewerb vor Ort und sorgten für eine beeindruckende Atmosphäre bis zur letzten Minute.

Der Landschaftsgärtner-Cup fand in diesem Jahr erneut im Rahmen der großen internationalen Leitmesse „GaLaBau“ in Nürnberg statt. Insgesamt elf Teams – bedingt durch die Fusion der Fachverbände Schleswig-Holstein und Hamburg zum Fachverband Nord e. V. – stellten sich an zwei Wettkampftagen einer besonderen Herausforderung: Im baumumsäumten Messepark galt es, einen sogenannten „Tiny Garten“ zu bauen.

Der kleine, vollwertige Garten zeigte den Zuschauern eindrucksvoll, wie sich auf begrenztem Raum attraktive und funktionale Grünflächen schaffen

lassen. Ein „Tiny Garten“ kann Teil eines „Tiny House“-Konzepts sein, eignet sich aber ebenso für die Gestaltung städtischer und kommunaler Flächen. Dort kann die kleine Grünfläche dazu beitragen, bislang wenig genutzte Bereiche aufzuwerten, die Aufenthaltsqualität zu steigern und neue grüne Orte für Erholung und Begegnung der im Umfeld lebenden Menschen zu schaffen.

Bei der Gestaltung waren sowohl handwerkliches Können als auch Kreativität und ein gutes Gespür für die Verbindung der Materialien und Pflanzen durch die teilnehmenden Teams gefragt. Der Entwurf des

Landschaftsarchitekten Michael Eppe umfasste eine Sitzmauer aus Jura-Kalkstein sowie eine Terrasse aus Klinkermaterial, die mit einer Einfassung in Form einer sogenannten Grenadierschicht versehen wurde.

Das zentrale Gestaltungselement bildete ein bereits im Grundaufbau enthaltender alter Birnenbaum. Sein Container wurde mit einer Lamellenverkleidung aus Holz optisch aufgewertet und mit einer Holzabdeckung versehen, die zugleich als zusätzliche Sitzmöglichkeit dient.

Auch bei der Bepflanzung konnten die Teams ihre gestalterischen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Die zur Verfügung gestellten Solitär-, Pracht- und Leitstauden ordneten die Wettbewerbsteilnehmenden selbstständig in den vorgesehenen Pflanzflächen an und entwickelten so individuelle, harmonische Pflanzbilder.

>>>

In diesem Heft

■ Ein echtes Macher-Duo tritt ab	3
■ Netzwerken im GALABAU CAMP	4
■ Neue Landschaftsbau-Challenge	4
■ WorldSkills 2026 in Shanghai	5
■ AzubiAktiv – fit for green	6
■ Erstes Pixi-Buch zum Beruf	7
■ Neue Videoreihe mit Mr. Karriere	8
■ WdA-Seminare: Termine 2026	8



Nach einem erfolgreichen Wettbewerb strahlen alle Beteiligten um die Wette. (Foto: AuGaLa/Carolin Tietz)



Das Team Niedersachsen-Bremen hat die anspruchsvolle Aufgabe am besten umgesetzt und die meisten Punkte erhalten. (Foto: AuGaLa/Carolin Tietz)



Das Siegerteam mit BGL-Präsident und AuGaLa-Vorstandsvorsitzenden Thomas Banzhaf vor seinem Gewerk. (Foto: AuGaLa/Carolin Tietz)

Bundesweiter Berufswettbewerb starker Publikumsmagnet

22 junge Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner wetteiferten in Nürnberg rund 15 Stunden lang um die „Deutsche Meisterschaft“ ihres Berufsstandes. Dazu verwandelten die Zweierteams vor den Augen tausender Gäste jeweils eine vier mal vier Meter große Fläche in einen „Tiny Garten“.

Nachdem im letzten Jahr ein Team aus Sachsen siegreich war, holte sich den Titel nun ein Team aus dem Norden Deutschlands. Den zweiten Platz sicherte sich das junge Team (2. Ausbildungsjahr) vom Verband Garten- und Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e. V. bestehend aus Felix Körner und Victor Walther (beide POMOSUS Garten- und Landschaftsbau Christoph Rother, Dresden). Den dritten Platz belegte das Team Leon Luca Schade (Harmut Schmidt oHG Garten- und Landschaftsbau, Hüsby) und Hannes Weser (oar Gartenservice GmbH, Dänischenhagen) des fusionierten Fachverbandes Nord e. V. (vormals Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hamburg e. V. sowie Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Schleswig-Holstein e. V.).

Tiny Garten – kleines grün ganz groß

Mit der diesjährigen Wettbewerbsaufgabe wollte der Landschaftsarchitekt Michael Eppler zeigen, dass „Urban Greening“ nicht immer große Flächen – wie Parks oder Grünanlagen – braucht. Auch kleine, vielleicht bisher noch nicht genutzte Flächen können begrünt und mit Sitzmöglichkeiten aus

Holz und/oder Stein versehen werden, um kleine Orte zum Verweilen und Ausruhen zu schaffen. Die bepflanzten Flächen schaffen Rückzugsorte für Insekten sowie kleinere Tiere und ein eingebrachtes Gehölz sorgt für wohltuenden Schatten. Gerade in dicht bebauten Gebieten können „Tiny Gärten“ etwas mehr Natur und Grünfläche in den Alltag der Bewohner bringen.

Alle Landesverbände mit Zweierteams vertreten

Aus den Vorentscheiden auf Landesebene gingen in diesem Frühjahr ein Frauen-Team und zehn Männer-Teams hervor. So waren beim Finale in Nürnberg alle elf Landesverbände des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus mit ihrem Top-Zweierteam vertreten:

- Baden-Württemberg: Emilia Braun und Matilda Lehmann
- Bayern: Ramon Knab-Ziegler und Moritz Wolf
- Berlin und Brandenburg: Aaron Anton und Nils von Waldowski
- Hessen-Thüringen: Tom Nickmann und Jannes Weigel
- Mecklenburg-Vorpommern: Philipp Kunkel und Finn Ihde
- Niedersachsen-Bremen: Niklas von der Brehling und Jan Ole Barth
- Nord: Leon Luca Schade und Hannes Weser
- Nordrhein-Westfalen: Leon Keller und Marvin Mühlhoff
- Rheinland-Pfalz und Saarland: Vinzenz Bosse und Max Kotzan

- Sachsen: Felix Körner und Victor Walther
- Sachsen-Anhalt: Janne Konstantin Nemitz und Max Lense

Jury und starke Partner – breite Unterstützung

Die Jury um Sprecher Ludger Plabmann setzte sich aus erfahrenen Fachleuten, aus Betriebsinhaberinnen und -inhabern sowie Ausbilderinnen und Ausbildern aller Landesverbände zusammen. Sie bewerteten zwei Tage die Entstehung der Gärten nach den zuvor neu definierten Bewertungskriterien und ermittelten so das Siegerteam und die Platzierungen. Wie in den letzten Jahren auch, lag die Bewertung der Arbeitssicherheit bei zwei erfahrenen Experten der SVLFG (Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau), welche die gesamten zwei Tage jeden Handgriff im Auge hatten. Auch in diesem Jahr hat die Firma DATAflor mit zwei Mess-Experten die Gewerke digital mit dem Jurysprecher und dem Landschaftsarchitekten vermessen, um so auch die Maßgenauigkeit der elf Wettbewerbsbeiträge festzustellen. Von der Jury bis zu den Referentinnen und Referenten für Nachwuchswerbung (RFN), den Organisatoren und natürlich den Sponsoren (u. a. für verschiedensten Baumaterialien und Präsente an die Teams) – ihnen sowie allen Unterstützenden – gilt der Dank des AuGaLa, denn ohne sie wäre der bundesweite Berufswettbewerb nicht als ein so unvergessliches Erlebnis realisierbar.

Franziska Menth, AuGaLa, Bad Honnef



Frauenpower bis zum Schluss: Auch das Damen-Team hat die anspruchsvolle Holzarbeit hervorragend gemeistert! (Foto: AuGaLa/Carolin Tietz)



Bei der Einführung unmittelbar vor dem Start des diesjährigen Landschaftsgärtner-Cups wurde die Lamelleneinfassung des Containers noch einmal genau erläutert. (Foto: AuGaLa/Carolin Tietz)



Die Gewerke der Teilnehmenden des Landschaftsgärtner-Cups 2026 auf der GaLaBau in Nürnberg wurden von der Jury fachlich bewertet. (Foto: AuGaLa/Carolin Tietz)



Geniales Duo: Michael Eppe (l.) und Ludger Plaßmann (r.) behielten stets den Cup-Überblick.
(Foto: AuGaLa/Reidel)

Ein echtes Macher-Duo tritt ab

Mit großem Dank wurden im Rahmen der GaLaBau-Messe zwei Eckpfeiler der Erfolgsgeschichte des Landschaftsgärtner-Cups verabschiedet: Jury-Sprecher Ludger Plaßmann und Landschaftsarchitekt Michael Eppe – da war ein riesiger Applaus im Messepark Nürnberg garantiert!

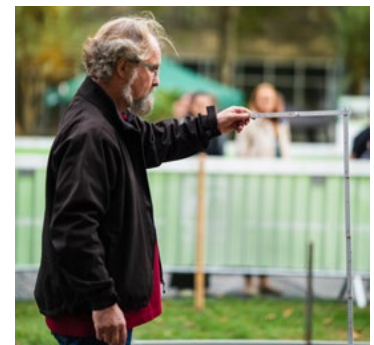
Von A wie Aufgabenstellung über I wie Interviewpartner bis W wie Werkpläne: Die vielfältigen Aspekte rund um die „Deutsche Meisterschaft“ der Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner sind engstens mit zwei Namen verknüpft: Ludger Plaßmann und Michael Eppe. Vor mehr als zehn Jahren war Ludger Plaßmann bereits in der BUGA-Stadt Brandenburg als damals sogenannter „Ober-Juror“ in der Verantwortung des Cups – und hat schnell diesen Begriff abgeschafft, denn seinem Verständnis als Sprecher des Jury-Teams entsprach das ganz und gar nicht. Und dieser Team-Gedanke zeichnet ihn neben der fachlichen Expertise aus. Kein Wunder, dass der Dipl. Ing. und Geschäftsführer des Hamburger Fachbetriebes Joh. Redeker nicht nur beim Cup ein gefragter Ehrenamtler war und ist – auch der Hamburger Landesverband – jetzt zusammen mit dem Schleswig-Holsteiner der Fachverband Nord – kann sich glücklich schätzen auf ihn in diversen Funktionen bis hin zum Vorstandsvorsitzenden bauen zu können.

Im Team Herausforderungen kreiert, die besonders und realistisch zugleich waren

Auch Michael Eppe, bereits vor über 15 Jahren für die Wettbewerbspläne verantwortlich, kennt



Als Interviewter wie als Interviewer – Ludger Plaßmann (M.) füllte viele Rollen aus.
(Foto: AuGaLa)



Immer mit Maß und Verstand für einen gerechten Landschaftsgärtner-Cup.
(Foto: AuGaLa)

den Cup wie kaum ein anderer – und hat nicht nur den reibungslosen Wechsel von der runden Nürnberger Messehalle 2 in den Messepark maßgeblich geprägt. Auch zeichnete er mit Ludger Plaßmann für die zahlreichen Landschaftsgärtner-Cups auf Bundes- und Internationalen Gartenschauen verantwortlich: Hamburg, Havelregion, Berlin, Heilbronn, Erfurt, Mannheim... die Reise führte beide immer wieder durch die gesamte Republik, um den Top-Teams aus allen Landesverbänden die perfekte Wettkampfarena zu bieten. Denn bei aller Expertise der beiden Macher war eines immer sicher: die jungen Frauen und Männer, die Zukunft

der Branche und die Werbung für den Berufsstand war ihnen das Wichtigste – und dafür kann das Ausbildungsförderwerk gar nicht genug danken!

Nahtlose Übergabe: für die Zukunft besten aufgestellt

Nun gaben Jury-Sprecher Ludger Plaßmann und Landschaftsarchitekt Michael Eppe den Staffeln an die kommenden Cup-Expertinnen und Experten weiter. Der erfahrenen Juror Frank Linneweber, Unternehmer und Vizepräsident des Landesverbandes NRW, folgt Ludger Plaßmann als Jury-Sprecher. Frederik Grunewald aus Werne übernimmt für Frank Linneweber die Juroren-Funktion. Die ebenso versierte Landschaftsarchitektin Irina Dechow folgt Michael Eppe als Planerin der Wettbewerbsaufgabe. Bereits im Vorfeld des 2026er Wettbewerbs waren die Nachfolgenden in die Entwicklungen mit eingebunden. Alle bringen ein breites Fachwissen in der speziellen „Cup-Welt“ mit, denn so nah die Wettbewerbe auch an der Berufsrealität der angehenden Expertinnen und Experten für Garten- und Landschaft sind, so außergewöhnlich ist doch die Schaffung einer möglichst perfekten Wettkampfsituation für die „Deutsche Meisterschaft“.

Thomas Wiemer, AuGaLa, Bad Honnef



Michael Eppe (M.): Kreativer Kopf und gefragter Gesprächspartner – seit Cup-Jahrzehnten.
(Foto: FGL Berlin und Brandenburg/Uhlmann)



Tipps vor dem Wettbewerbsstart an den Gewerken im Messepark – ein Muss.
(Foto: AuGaLa/Reidel)

Netzwerken und die Karriere planen im GALABAU CAMP

Als Netzwerkplattform für junge Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner sowie Jungunternehmen bot das GALABAU CAMP im Zuge der GaLaBau-Messe wieder einen zentralen Anlaufpunkt für den beruflichen Nachwuchs.



Das GALABAU CAMP nutzen viele für junge Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner, um sich Bildungswege, Karrieremöglichkeiten oder eine Betriebsübernahme zu informieren.

(Foto: BGL/Karmann)

Zahlreiche Interessierte nutzten die Möglichkeit, sich am Informations-Counter zur Aus-, Fort-, Weiter- sowie Hochschulbildung beraten zu lassen. Dabei standen die BGL-Referenten Marian Grabowski und Joachim Scheer für Fragen in den Bereichen Karrieremöglichkeiten, Digitalisierung und Betriebsnachfolge zur Verfügung. Scheer machte in Gesprächen mit angehenden Unternehmerinnen und Unternehmer deutlich, dass die Übernahme des elterlichen oder eines fremden Betriebes eine anspruchsvolle Aufgabe sei und verwies auf das BGL-Intensivseminar „Unternehmensnachfolge“, das Führungskräfte darauf vorbereitet, diese Herausforderung zu meistern. In dem dreitägigen Seminar informieren erfahrene Expertinnen und Experten über die vielfältigen praktischen, betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Fragen der Unternehmensnachfolge,

Zum Nachfolgeseminar:



Zum GALABAU CAMP:



die rechtlichen und steuerlichen Aspekte der Übergabe sowie die entscheidenden Faktoren einer erfolgreichen Führung. In Einzelgesprächen beraten sie auf Wunsch ganz individuell. Eine kleine Teilnehmerzahl, intensiver Erfahrungsaustausch, kompetente Referenten und ein attraktiver Veranstaltungsort sind Erfolgsfaktoren dieser seit Jahren bewährten Weiterbildung. Weitere Informationen gibt es unter www.galabau.de/nachfolgeseminar.

Grabowski nutzte die Gelegenheit, um junge Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner über die verschiedenen Bildungswege aufzuklären und verwies bei Bedarf auf die konkreten Ansprechpersonen der DEULA-Schulen, Fachschulen und Hochschulen, die mit ihren Ständen in anderen Messehallen verortet waren. Als digitale Abbildung des temporären CAMPs im Rahmen der GaLaBau-Messe ist die Homepage www.galabaucamp.de 24h erreichbar und bietet als Landingplattform den Startpunkt für berufliche Aufstiegsmöglichkeiten.

Um ein geselliges Zusammensein des Fach- und Führungskräftenachwuchses zu fördern, konnten mittels einer digitalen Aktionswand Ball-Geschicklichkeitsspiele erprobt werden, um in einen freudigen Wettkampf treten zu können. Auch die Kickertische waren fast über den ganzen Messezeitraum belegt. Digitale Kurzschulungen mittels KI-Brille wurden ebenfalls angeboten. Für das leibliche Wohl in gemütlicher Atmosphäre mit XXL-Sitzsäcken sorgte eine Getränkestation, die den Verbleib der Besucher verlängerte. Auch auf der kommenden Messe 2028 wird das GALABAU CAMP den landschaftsgärtnerischen Nachwuchs willkommen heißen und zu einem Austausch beitragen.

Marian Grabowski, BGL, Bad Honnef

Neue Landschaftsbau-Challenge: Wissen testen und Beruf entdecken

Welche Rolle spielen Bäume und bepflanzte Flächen an heißen Tagen? Welche Maßnahmen helfen bei Starkregen? Und warum spielen Stauden bei der Gestaltung von Pflanzflächen eine wichtige Rolle? Um solche Fragen geht es bei der neuen Landschaftsbau-Challenge.

Der bundesweite Wettbewerb richtet sich an junge Menschen und soll auf unterhaltsame Weise zeigen, was Landschaftsbau mit aktuellen Herausforderungen in unseren Städten zu tun hat. Gleichzeitig gibt die Challenge einen Einblick in den Beruf und die Ausbildung zur Landschaftsgärtnerin oder zum Landschaftsgärtner.

Die Teilnahme ist unkompliziert: Zu drei Themen – Hitze, Hochwasser und Stauden – gibt es jeweils ein kurzes Video. Wer genau hinschaut, findet darin hilfreiche Informationen für die anschließenden

Quizfragen. Gefragt sind also nicht nur Vorwissen, sondern auch Aufmerksamkeit und ein bisschen Neugier.

Und es gibt etwas zu gewinnen: Die Landschaftsbau-Challenge wird über die elf Landesverbände durchgeführt. Je Landesverband ist ein Gewinn in Höhe von 300 Euro vorgesehen.

Wann es genau losgeht, steht derzeit noch nicht fest. Die Vorbereitungen laufen, und auch die neue Website landschaftsbau-challenge.com befindet sich im Aufbau. Über den QR-Code sind auf

landschaftsgaertner.com jederzeit die neuesten Informationen zur Landschaftsbau-Challenge abrufbar.

Sobald Starttermin, Ablauf und Teilnahme feststehen, werden alle Details dort veröffentlicht.

Rechtzeitig zum Start folgen außerdem Hinweise über die elektronischen Kommunikationskanäle und Social-Media-Plattformen. Ein regelmäßiger Blick auf die Website lohnt sich.

Monika Günther, AuGaLa, Bad Honnef

Direkt zur Infoseite
Landschaftsbau-Challenge



Bronze für das deutsche Team der Landschaftsgärtner bei den WorldSkills in China

Es ist unglaublich, Lennard Weitzmann (20) und Marc-Aurel Spalek (22) stehen auf dem Treppchen bei den WorldSkills (Berufsweltmeisterschaften) in China (Shanghai) 2026. 22 Stunden haben sie an insgesamt vier Tagen für diese Platzierung gekämpft.

Frankreich ist Weltmeister

Das Team aus Frankreich – Justin Kress und Corentin Mathieu (743 Punkte) – sicherte sich Platz 1 und ist Weltmeister im Garten- und Landschaftsbau. Vize-Weltmeister sind Zhu Nie und Run Cai aus China mit 740 Punkten. Die Bronzemedaille ging an Deutschland mit Lennard Weitzmann und Marc-Aurel Spalek (732 Punkte). Auf Platz vier landete das Frauenteam aus Südtirol (Italien). Die Schweizer wurden Fünfte.

Die Wettbewerbsaufgabe – ein chinesischer Garten

Nach exakt demselben Plan entstanden im Skill 37 (Landscape Gardening) innerhalb von 22 Stunden Wettbewerbszeit 18 chinesische Gärten. Jeden Tag mussten verschiedene Module aus dieser Gartenplanung fertiggestellt werden, die abends von 18 Juroren bewertet wurden.

Am ersten Tag waren eine abgestufte Natursteinmauer neben dem Mondtor, die Dekoration des Mondtores sowie ein Pflanzbeet fertigzustellen. Die traditionelle Zwickelmauer aus Naturstein führten Weitzmann und Spalek fachlich perfekt aus. Am dritten Tag stellte sich heraus, dass sie um einige Zentimeter zu lang war, was einen schnellen Rückbau erforderte, damit später die Holzbrücke Platz fand. Tag zwei war ebenfalls von Natursteinarbeiten dominiert. Es galt, eine zweihäufige Mauer aus einem schwer zu bearbeitenden Stein hochzuziehen, was Spalek optisch ansprechend und korrekt gelang. Weitzmann legte währenddessen die Einfassung des Weges zum Teich. Beim Auspflastern war Kreativität angesagt, denn es gab keine Vorgaben. Die beiden Deutschen entschieden sich für helle Natursteinplatten im wilden Verband und Weitzmann füllte die Lücken mit gestellten, dünnen, eng gelegten Schieferplatten aus.



Innerhalb von 22 Stunden musste ein chinesischer Garten u. a. mit traditioneller Zwickelmauer (rechts) gebaut werden. (Foto: AuGaLa/Reidel)



Geschafft! Geschafft! Der deutsche Trainer Johannes Gaugel mit seinem Team nach dem Schlusspfeiff. (Foto: AuGaLa/Reidel)



Prüfende Blicke beim Austarieren und Einmessen der Brücke von Marc-Aurel Spalek (links) und Lennard Weitzmann (rechts). (Foto: AuGaLa/Reidel)

Am dritten Tag war eine Pflanzung entlang der Mauer gefordert, welche Spalek harmonisch gestaltete. Auch die Schrittplatten vorbei an der Pflanzung waren zu legen und einzumessen. Tag drei zeigte, dass beiden Teilnehmern die ersten zwei Tage in den Knochen steckten. Weitzmann bereitete die aufwendige Holzbrücke mit Holzverbindungen vor, während Spalek mit dem Teichbau und der Steinsetzung für die Quelle begann. Den Teilnehmern und auch den beiden Nationaltrainern Johannes Gaugel (Experte vor Ort, Gaugel Gartengestaltung, Heuchlingen) und Georg Kahsnitz (Landestrainer Sachsen, Inhaber der EdGarden Gartenkultur & Landschaftsbau, Bahretal), welche das Team gemeinsam vorbereitet haben, war klar, dass die jungen Deutschen am vierten Tag noch einmal richtig Gas geben müssen. Und das taten sie auch: Vor der Mittagspause stand die Brücke und fand ihren Platz über dem Teich. Austariert und eingemessen ging es dann für Spalek um das Finish am Teich, während Weitzmann die restliche Pflanzung umsetzte. Am Ende gab es ausreichend Zeit vor dem Schlusspfeiff, um den Garten noch einmal genau unter die Lupe zu nehmen.

Emotionen pur

Am Samstag, den 26. September 2026, lagen vier Tage voller Schweiß, Präzision und Teamwork hinter dem deutschen Nationalteam. Die 25 mitgereisten sächsischen Fans aus dem Erzgebirge durften das Team erst in den letzten fünf Minuten – auf Wunsch der beiden Teilnehmer – anfeuern. Ab dann gab es kein Halten mehr. Fahnen wurden geschwenkt, der Applaus war riesig und andauernd und das Steigerlied wurde angestimmt. Am Ende sprang Marc-Aurel Spalek seinem Teamkollegen Lennard Weitzmann glücklich in die Arme. Man konnte förmlich sehen, wie von beiden die Anspannung abfiel. Sie hatten vier Tage gekämpft und ihr Ziel erreicht: Der Garten war fertig! Auch mit der fachlichen Qualität der Ausführung sind beide zufrieden. Und sie sind zurecht stolz auf ihre Leistung. Stolz sind auch die beiden Chefs der Wirth & Wiener GmbH aus Chemnitz – Burkhard Wiener und Peter Thiele –, welche die Zeit der Vorbereitung unterstützen, wo und wie sie nur konnten. Axel Keul, Geschäftsführer des Verbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus Sachsen e. V., freut sich riesig, dass sich Weitzmann und Spalek so grandios in diesem herausfordernden Wettbewerb geschlagen haben.

Viele Informationen, Bilder, Berichte und Videos gibt es auf www.landschaftsgaertner.com (unter dem Menüpunkt „Events“ sowie auf Social-Media unter „die_landschaftsgaertner“).

Die nächsten WorldSkills finden 2028 in Aichi/Japan statt.

Petra Reidel und Franziska Menth, AuGaLa, Bad Honnef



„Feintuning“ am zweiten Arbeitstag. Verlegung der Schrittplatten und Pflanzarbeiten standen auf dem „Arbeitsstundenplan“. (Foto: AuGaLa/Reidel)

landschaftsgaertner.com:



Instagram:





Illustration: Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG)

AzubiAktiv – fit for green: Gesundheit von Anfang an in der Ausbildung verankern

Ein Projekt von SVLFG und DEULA für die Fachkräfte von morgen

Gesundheitsschutz, Prävention und ein bewusster Umgang mit den körperlichen und mentalen Anforderungen des Berufslebens gewinnen auch in den Grünen Berufen zunehmend an Bedeutung. Genau hier setzt das Programm „AzubiAktiv – fit for green“ an, das die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) gemeinsam mit den DEULA-Bildungszentren seit vielen Jahren erfolgreich umsetzt. Im Gespräch mit Nicole Wichmann von der SVLFG wird deutlich, wie aus einer Idee ein bundesweit anerkanntes Präventionsangebot für Auszubildende entstanden ist.

Gesundheit als Teil der Ausbildung

Der Grundstein für das Projekt wurde bereits im Jahr 2009 gelegt. Damals gründete die SVLFG ein Steuerungsgremium, in dem die DEULA von Beginn an vertreten war. Ziel war es, Gesundheit und Prävention stärker in die Ausbildung der Grünen Berufe zu integrieren. Da die SVLFG nicht direkt in den Ausbildungsbetrieben tätig ist, lag eine Zusammenarbeit mit den Berufsschulen und den DEULA-Bildungszentren nahe. Die Bildungszentren wurden zu wichtigen Partnern, um Präventionsangebote unmittelbar zu den Auszubildenden zu bringen. Von Anfang an verfolgte das Projekt einen klaren Ansatz: Gesundheit sollte nicht als zusätzliches Angebot wahrgenommen werden, sondern als selbstverständlicher Bestandteil des Berufsalltags.

Themen, die Auszubildende wirklich interessieren

In den ersten Jahren wurden unterschiedliche Workshop-Formate erprobt. Dabei zeigte sich schnell, welche Themen bei den Auszubildenden besonders gefragt waren. Zu

den wichtigsten Inhalten gehörten: Gesunde Ernährung, Zeitmanagement im Ausbildungsalltag, Rückengesundheit, Stressmanagement und Entspannungstechniken, Bewegung und körperliche Fitness. Interessant war dabei die unterschiedliche Gewichtung innerhalb der Berufsgruppen. Während angehende Landwirte vor allem Interesse am Thema Zeitmanagement zeigten, standen bei den Auszubildenden im Gartenbau Themen wie Rückengesundheit, Ernährung und Stressbewältigung stärker im Fokus. Ein wichtiger Erfolgsfaktor war die praxisnahe Gestaltung der Angebote. Die Workshops sollten keine Verlängerung des Unterrichts sein, sondern erlebnisorientiert und motivierend wirken. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden halfen dabei, die Inhalte kontinuierlich weiterzuentwickeln. „Junge Menschen sind ehrlich, manchmal sogar gnadenlos ehrlich“, sagt Nicole Wichmann mit einem Lächeln. Genau dieses direkte Feedback habe dazu beigetragen, die Angebote stetig zu verbessern und noch besser an die Bedürfnisse der Zielgruppe anzupassen.

Rückengesundheit dauerhaft verankert

Heute liegt ein besonderer Schwerpunkt des Projekts auf der Rückengesundheit. Inzwischen verfügt jedes DEULA-Bildungszentrum über mindestens eine qualifizierte Rückenbeauftragte beziehungsweise einen Rückenbeauftragten. Die SVLFG unterstützt die Bildungszentren durch Aus- und Fortbildungen, mit denen Lehrkräfte und Auszubildende befähigt werden, Gesundheitsthemen dauerhaft in den Unterricht und die praktische Ausbildung einzubinden. Im Alltag bedeutet das beispielsweise Ausgleichsübungen nach längeren Tätigkeiten am Pflanztisch, Ergonomische Einstellungen von Maschinen und Fahrersitzen, Richtige Hebe- und Tragetechniken und bewusste Bewegungsabläufe bei körperlich belastenden Arbeiten. Arbeitsschutz und Gesundheitsschutz werden dabei als untrennbare Einheit betrachtet. Prävention soll nicht als zusätzliche Aufgabe wahrgenommen werden, sondern selbstverständlich zum beruflichen Handeln gehören.

Der Rücken(SCHUL)Trolley als praktische Unterstützung

Ein besonderes Highlight des Programms ist der sogenannte Rücken(SCHUL)Trolley, der inzwischen allen DEULA-Bildungszentren zur Verfügung steht. Der Trolley enthält zahlreiche Materialien für einen praxisnahen Unterricht, darunter ein Wirbelsäulenmodell, Fahrersitzschablonen, eine Slackline für Gleichgewichtsübungen, ein Teamspiel „Backtivity“ und ausgearbeitete Unterrichtskonzepte und Übungsanleitungen. Damit erhalten Ausbilderinnen und Ausbilder eine unkomplizierte Möglichkeit,

Gesundheitsförderung abwechslungsreich in ihre Lehrgänge zu integrieren und die Auszubildenden frühzeitig für ergonomisches Arbeiten zu sensibilisieren.

Das aktuelle Angebot für Auszubildende

Unter dem Titel „AzubiAktiv – fit for green“ werden weiterhin Workshops für Auszubildende in den Grünen Berufen angeboten. Die Veranstaltungen finden während der überbetrieblichen Lehrgänge in den DEULA-Bildungszentren statt und können direkt vor Ort gebucht werden. Die Themen umfassen Tipps zur richtigen Ernährung, Zeitmanagement für den Ausbildungsalltag, „Süchtig sind immer nur die anderen ...“, Stressbewältigung und Entspannungstechniken und gesunde Bewegung. Ein besonderer Vorteil für die Teilnehmenden: Die Kursgebühren werden vollständig von der SVLFG als zuständiger Berufsgenossenschaft übernommen.

Gemeinsam für gesunde Fachkräfte

Nach mehr als 15 Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit zeigt AzubiAktiv eindrucksvoll, wie Gesundheitsförderung nachhaltig in die berufliche Bildung integriert werden kann. Die enge Kooperation zwischen SVLFG, DEULA-Bildungszentren und Berufsschulen hat dazu beigetragen, dass Gesundheitsschutz heute vielerorts selbstverständlich zur Ausbildung gehört. Oder, wie Nicole Wichmann es formuliert: „Und ganz ehrlich: Ohne die DEULA – wer weiß, ob es dieses Programm jemals gegeben hätte.“

Dr. Teresa Dohms-Warnecke, Bundesverband DEULA, Warendorf

Hier direkt zu DEULA
AzubiAktiv – fit for green:



Das erste Pixi-Buch zum landschaftsgärtnerischen Beruf ist da!

Die Kinderbuch-Geschichte von Lotte und Oskar ist ab sofort auch im Pixi-Format erhältlich. Die neue Ausgabe entstand gemeinsam zwischen dem Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e.V. (VGL BW) und dem Carlsen Verlag sowie mit der Unterstützung des Ausbildungsförderwerks Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa). Die Bücher können über den VGL BW bestellt werden.

Mit dem neuen Pixi-Buch wird landschaftsgärtnerische Beruf für Kinder noch anschaulicher. Das bestehende Kinderbuch „Lotte und Oskar bauen einen Traumgarten“ wurde in einer Zusammenarbeit zwischen dem VGL BW mit dem Carlsen Verlag in das bekannte Pixi-Format übertragen. Inhalt und Erzählweise wurden dafür leicht angepasst. Die von artismedia GmbH entworfene Geschichte erklärt Kindern weiterhin altersgerecht die einzelnen Schritte von der Gartenplanung bis zur Umsetzung.

Gefördert durch das AuGaLa wurde eine Auflage von 15.000 Exemplaren produziert. Die Verteilung und Bestellung der Bücher erfolgen zentral über den VGL BW und können über www.galabau-bw.de/kinderbuch-lotte-und-oskar bestellt werden.

Die beiden Vorgängerbücher im größeren Format sowie ein personalisierbares Video sind über dieselbe Website weiterhin erhältlich:

- „Lotte und Oskar bauen einen Traumgarten“ (Großformat)
- „Lotte und Oskar bauen eine grüne Stadt“ (Großformat)
- „Lotte und Oskar bauen Traumgarten“ (Video)

Beide Bücher können weiterhin für Kunden, Mitarbeitende mit Kindern oder für Informations- und Werbeveranstaltungen genutzt werden.

Leonie Groß, VGL BW,
Einfelden-Echterdingen



Pixi-Buch Cover und Seiten
Abbildung: VGL BW/AuGaLa und
Carlsen Verlag GmbH, 2026

Mr. Karriere trifft GaLaBau: Neue Videoreihe wirbt für die Ausbildung zum Landschaftsgärtner

Mit einer gemeinsamen Social-Media-Kampagne setzen die Landesverbände Baden-Württemberg, Bayern, Niedersachsen-Bremen und Nordrhein-Westfalen neue Impulse in der Nachwuchswerbung. Gemeinsam mit dem Berufsorientierungs-Influencer „Mr. Karriere“ entstand eine Videoreihe, die Jugendliche bundesweit für die Ausbildung zur Landschaftsgärtnerin, zum Landschaftsgärtner begeistern soll.

Die Berufsorientierung junger Menschen findet heute zunehmend über soziale Medien statt. Um das landschaftsgärtnerische Berufsbild dort sichtbar zu machen, wo sich die Zielgruppe informiert, haben vier Landesverbände des des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus gemeinsam eine sechsteilige Videoreihe mit dem Influencer „Mr. Karriere“ produziert.

Die Videos zeigen, dass der Beruf weit mehr umfasst als die Pflege von Grünflächen. Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner gestalten klimaresiliente Städte, bauen moderne Entwässerungssysteme, errichten Dach- und Fassadenbegrünungen

und schaffen lebenswerte Freiräume für Mensch und Natur. Gleichzeitig werden moderne Technik, gute Entwicklungsperspektiven und die Zukunftssicherheit der Branche thematisiert.

Die Inhalte richten sich gezielt an Schülerinnen und Schüler in der Berufsorientierung und greifen aktuelle Themen wie Klimaanpassung, Nachhaltigkeit und Stadtentwicklung auf. Durch die authentische Ansprache von „Mr. Karriere“ werden die Informationen verständlich und zielgruppengerecht vermittelt.

Fünf Videos werden bundesweit über die Social-Media-Kanäle der Verbände veröffentlicht. Ein

weiteres Video ist für einen Jugendwettbewerb vorgesehen. Die Kampagne ist ein Beispiel für erfolgreiche verbandsübergreifende Nachwuchswerbung und trägt dazu bei, das moderne landschaftsgärtnerische Berufsbild bundesweit stärker in den Fokus zu rücken.

Jan Flintrop, VGL NRW, Oberhausen

Mit einem Klick zum Instagram-Auftritt von „Mr. Karriere“ und der Videoreihe zum Beruf der Landschaftsgärtnerin und des Landschaftsgärtners



WDA-SEMINARE

Informieren Sie sich bei Ihrem Landesverband – Seminar-Datenbank www.galabau.de/seminare.aspx



Zeitraum	Titel	Referent*in	Ort
Verband Baden-Württemberg Aktuelle Informationen unter www.galabau-bw.de			
27.11.2026	Ausbildung noch besser in die Baustellenabläufe integrieren	Eberhard Breuninger + Praktiker	Leinfelden-Echterdingen
Fachverband Hessen-Thüringen Aktuelle Informationen unter www.galabau-ht.de			
27.11.2026	Stress dich richtig	Sascha Klein	Wiesbaden
16.12.2026	Onboarding neuer Azubis	Günther Beier	Fulda
Verband Niedersachsen-Bremen Aktuelle Informationen unter www.galabau-nordwest.de			
12.-13.11.2026	Vom Azubi zur Fachkraft	Stephan Möller	Bremen
19.-20.11.2026	Richtig gut mieses Feedback geben	Sascha Klein	Bremen
26.11.2026	Ausbilderfachtagung „Azubis stärken“	Katrin Berwinkel	Bremen
Verband Rheinland-Pfalz und Saarland Aktuelle Informationen unter www.galabau-rps.de			
26.11.2026	Azubivereinbarung – ein Orientierungsrahmen für Auszubildende	Susanne Preuß	Bad Kreuznach
Verband Sachsen Aktuelle Informationen unter www.galabau-sachsen.de			
10.-11.11.2026	KI in der Kommunikation: Wie sensibilisiert man Azubis für den verantwortungsvollen Umgang	Jobst Christian Höche	Klipphausen

Impressum

Herausgeber: AuGaLa | Haus der Landschaft | 53602 Bad Honnef | Tel.: 02224 7707-0 | Fax: 02224 7707-77 | www.augala.de | info@augala.de | Verantwortlich: Dr. Guido Glania | Redaktion: Dr. Teresa Dohms-Warnecke | Jan Flintrop | Laura Gaworek | Angelika Kaminski | Franziska Menth | Marco Riley | Thomas Wiemer | Herstellung: signum/kom, Köln | Druck: Wolanski GmbH, Bonn | Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. | ©2026 Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.

